

Neglect nach einer erworbenen Hirnschädigung

Herausgeber:

©Neuronales Netzwerk
Deutsche Stiftung für Menschen mit erworbenen Hirnschäden
info@neuronales-netzwerk.org
www.neuronales-netzwerk.org

In Zusammenarbeit mit:

RC reweca gGmbH -
Beratung für Menschen mit erworbenen Hirnschäden
Mai 2011

1. Was ist ein Neglect

Bei einem Neglect handelt es sich um eine Wahrnehmungsstörung infolge einer Hirnschädigung in Form der Vernachlässigung einer Raum- oder Körperhälfte. Die Betroffenen verhalten sich so, als ob es diese Raum- oder Körperhälfte plötzlich nicht mehr gäbe. Dabei wird genau die Seite des Raumes oder des Körpers vernachlässigt, die entgegengesetzt der Schädigung im Gehirn liegt. Das heißt, ist die Schädigung in der rechten Gehirnhälfte lokalisiert, werden Reize in der linken Raum- oder Körperseite nicht wahrgenommen und umgekehrt. Andere Bezeichnungen, die das Gleiche meinen, sind Hemineglect, halbseitige Vernachlässigung oder halbseitige Aufmerksamkeitsstörung. Ein Neglect kann mehrere Sinneskanäle gleichzeitig betreffen: Sehen, Hören, Fühlen, die Steuerung der Bewegungen der Arme und Beine oder die räumliche Vorstellung. Obwohl die Sinnesorgane unverletzt sind, sehen, hören oder fühlen die Betroffenen auf einer Seite nichts mehr.

Beispiele:

- Betroffene waschen oder rasieren nur eine Körperhälfte.
- Die Betroffenen reagieren nicht, wenn sie von der vernachlässigten Seite angesprochen werden.
- Soll der Betroffene ein Bild abzeichnen, zeichnet er nur die wahrgenommene Hälfte.
- Betroffene stoßen an Gegenstände an, die sich in der vernachlässigten Seite befinden.
- Beim Essen isst der Betroffene nur von einer Tellerseite, die andere Seite bleibt unbeachtet. Dreht man den Teller um 180° , isst der Betroffene dann auch die andere Hälfte der Mahlzeit.

Ein wichtiges Merkmal der Störung ist, dass die betroffenen Personen diese Defizite häufig an sich selbst nicht wahrnehmen können; das heißt sie sind davon überzeugt, dass sie gar keine Beeinträchtigungen haben. Das Verhalten der Betroffenen kann daher für Außenstehende zum Teil stur, trotzig oder gleichgültig wirken. Die Unfähigkeit, die eigenen Beeinträchtigungen an sich selbst wahrzunehmen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen realistisch einzuschätzen, ist aber ein Teil der Krankheit! Die mangelnde Krankheitseinsicht hat auch zur Folge, dass die Betroffenen häufig nur gering für eine Behandlung motiviert sind und der Umgang mit der betroffenen Person vor allem für Angehörige schwierig ist.

2. Formen des Neglects

2.1. Visueller Neglect

Die Vernachlässigung beim Sehen ist die häufigste Form eines Neglects. Die Betroffenen nehmen Personen, Gegenstände etc. auf der vernachlässigten Seite nicht oder nur spät wahr. Suchbewegungen mit Augen und Kopf sind überwiegend auf die nicht vernachlässigte Seite ausgerichtet.

2.2. Auditorischer Neglect

Bei einer Vernachlässigung beim Hören werden Geräusche aus der Umwelt, Gespräche etc. nicht beachtet oder falsch lokalisiert. Das heißt die Betroffenen reagieren nicht, wenn sie z.B. von der vernachlässigten Seite angesprochen werden oder suchen den Gesprächspartner in der nicht vernachlässigten Raumseite.

2.3. Personaler Neglect

Bei Neglect kann es auch zu einer Vernachlässigung einer Körperhälfte kommen. Die betroffenen Personen reagieren nicht auf Berührungs-, Schmerz- oder Temperaturreize auf der vernachlässigten Seite oder ordnen die Berührungen fälschlicherweise der nicht vernachlässigten Körperhälfte zu.

2.4. Olfaktorischer Neglect

Bei der Vernachlässigung von Gerüchen werden Gerüche, die ausschließlich auf der vernachlässigten Seite dargeboten werden, nicht wahrgenommen. Da sich Gerüche schnell im Raum verteilen, ist diese Neglectform für den Alltag nicht ganz so relevant.

2.5. Motorischer Neglect

Beim motorischen Neglect kommt es zu einem verminderten Gebrauch von Arm und Bein der vernachlässigten Seite; z.B. wird der Fuß beim Treppensteigen nur hinterher geschleift oder der Arm bei beidhändigen Tätigkeiten wie z.B. beim Tablett tragen nicht aktiv mitbenutzt. Diese Beeinträchtigungen sind dabei nicht von einer Lähmung verursacht.

2.6. Repräsentationaler Neglect

Ein Neglect kann auch die Vernachlässigung von Reizen in der bildlichen Vorstellung betreffen. Die betroffenen Personen lassen in der Beschreibung vorgestellter Bilder oder Räume (zum Beispiel des eigenen Zimmers) eine Hälfte aus und beschreiben z.B. nur Gegenstände in ihrem Zimmer, die sich in der nicht vernachlässigten Raumhälfte befinden.

3. Ursachen

Ein Neglect entsteht, wenn bestimmte Regionen im Gehirn, vor allem im sogenannten Parietallappen bzw. Scheitellappen, geschädigt wurden. Dieser Bereich ist wichtig für die Steuerung der Aufmerksamkeit. Mögliche Ursachen für Schädigungen sind z.B.

Schlaganfall, Gehirnblutung oder auch ein Schädel-Hirn-Trauma. Die häufigste Ursache für einen Neglect ist ein Schlaganfall in der rechten Gehirnhälfte, da diese Gehirnhälfte besonders wichtig für die Aufmerksamkeitssteuerung in beiden Raumhälften ist. Daher vernachlässigen die meisten Neglect-Betroffenen die linke Raum- oder Körperhälfte.

4. Behandlungsansätze

In der Therapie des Neglects werden die betroffenen Personen mit unterschiedlichen speziellen therapeutischen Verfahren durch gezielte Reize stimuliert. Außerdem werden Strategien eingeübt, mit deren Hilfe die Betroffenen ihre Defizite im Alltag kompensieren können. Im Folgenden werden einige Therapieverfahren kurz vorgestellt.

4.1. Optokinetische Stimulationstherapie

Bei diesem Therapieverfahren werden auf einem Computer oder einer Leinwand Muster aus vielen gleichen Einzelsymbolen bestehend dargeboten. Die Symbole bewegen sich zur vernachlässigten Seite hin. Die betroffenen Personen werden aufgefordert, den sich bewegenden Mustern auf dem Bildschirm hinterher zu schauen.

4.2. Visuelles Explorationstraining

Hierbei handelt es sich um Suchaufgaben, bei denen den Betroffenen großflächige optische Vorlagen gezeigt werden. Die betroffenen Personen sollen diese mit Hilfe koordinierter Augen- und Kopfbewegungen systematisch nach bestimmten Objekten absuchen.

4.3. Nackenmuskelvibration

Diese Therapie zielt darauf das subjektive Geradeausempfinden zu normalisieren. Dazu wird mit einem Vibrationsgerät die Nackenmuskulatur auf der vernachlässigten Seite angeregt. Die betroffene Gehirnhälfte wird dadurch stimuliert und die Raumorientierung kann sich verbessern.

4.4. Training im Alltag

Auf der Grundlage der vorher genannten Therapieverfahren kommen zunehmend alltagsbezogene Therapien zum Einsatz. Dabei werden die Strategien immer mehr in den Alltag übertragen. Mit den betroffenen Personen wird in realen Alltagssituationen geübt die vernachlässigte Seite mit einzubeziehen, z.B. beim Waschen, Essen, Ankleiden oder auch das Absuchen eines Regals beim Einkaufen im Supermarkt.

4. Literaturtipp

Dieser Ratgeber richtet sich an Angehörige, Patienten, Therapeuten und Interessierte und fasst in allgemein verständlicher Form die wichtigsten Informationen zum Störungsbild Neglect zusammen:

Kerkhoff, G., Neumann, G. & Neu, J. (2008). Ratgeber Neglect. Leben in einer halbierten Welt . Göttingen: Hogrefe.